

N° 30

NEWS



Auf Reisen

Workshop in
Luxemburg fürs
Naturatelier-Team

Auf Klassenfahrt an
die Ostsee

Schule kreativ

Mikroskopieren im
Unterricht

Hänsel und Gretel -
Klassenspiel

Neue Spielräume

Neue Spielanlagen
am Standort
Föhrenbühl

Dezember 2019



Eine Reise nach Luxemburg

„The Proof is in the Pudding!“

„The Proof is in the Pudding.“ Mit diesem Titel wurde das Naturatelier Team eingeladen, nach Luxemburg zu kommen, um dort an einem künstlerischen Workshop teilzunehmen.

Wir waren alle begeistert, uns auf die Reise nach Luxemburg zu begeben, mit der Aussicht dort auf unsere Kollegen von Cooperation Art zu treffen. Mit diesen stehen wir schon seit dem Künstlersymposium 2012 im Naturatelier in engem Austausch. Cooperation Art betreibt seit über 25 Jahren ein Kunstatelier für Menschen mit Assistenzbedarf in Wiltz. Das Versprechen auf einen Pudding machte diese Einladung umso schmackhafter. So machten wir uns, sechs Schüler, zwei Lehrer der Campill Schulgemeinschaft Bruckfelden und drei Künstlerkollegen von SKID auf den Weg.

Viel Aufregung war allseits zu spüren, denn das Naturatelier-Team war noch frisch zusammengesetzt für das just begonnene Schuljahr. Nach vier Stunden Autofahrt begannen die Schüler den Ernst der Sache zu realisieren. Die ersten Müdigkeitserscheinungen traten auf und die Ausweglosigkeit umzudrehen, wurde deutlich. Wir waren dem unbekanntem Ziel also schon näher, als dem gewohnten Zuhause. Es kostete manche Überwindung, das zu akzeptieren. Am Abend kamen wir dann endlich in der Jugendherberge in Weicherdenne im Norden von Luxemburg an. Es erwartete uns ein großes, modernes Gebäude mitten im Wald. Nach einem auswärtigen Abendessen konnten wir dort als einzige Kundschaft unsere Betten beziehen.

Am nächsten Tag trafen nach und nach die anderen Teilnehmer und Anleiter des Workshops ein. Künstler des Ateliers von Cooperation Art und Mitarbeiter aus dem Upsicling Atelier von Service de la Jeunesse du Luxemburg.

Wir konnten dort auf dem Campus der Herberge die Räumlichkeiten für das Kennenlernen und den Workshop nutzen. Die Annäherung der Teilnehmer untereinander und dem Thema des Workshops war ungewöhnlich: Außer einem Haufen alter Fahrradschläuche und den Klängen von Pink Floyd gab es erstmal keine offizielle Begrüßung. Von der Musik begleitet, bedienten wir uns also dem Material und begannen zu verknüpfen, zu ziehen, einzufangen, auszubrechen, zu verbinden und uns zu verwickeln. Wir kamen richtig ins Schwitzen und die ersten „Eisschichten“ wurden gebrochen.

Am Nachmittag ging es bedächtiger zu. Die Aufgabe für zwei Teams war es, mit Bambusstangen und Gummibändern, jeweils eine Skulptur zu bauen und diese dem anderen Team räumlich näher zu bringen. Das eine Team begann im Erdgeschoss, das andere im zweiten Stock zu bauen, zu verbinden, durchzureichen, zu konstruieren, hinten wieder abzubauen, die Treppe hoch bis beide Skulpturen am späteren Nachmittag im ersten Stockwerk zu einer Struktur zusammenwuchsen. Die Teams waren bunt gemischt und es entstand eine harmonische Zusammenarbeit.

In einer Anschlussrunde tauschten wir die individuellen Erfahrungen aus und versuchten den Geschmack des „Puddings“ zu beschreiben. „Es hat mir Spaß gemacht mit dem Bauen und dabei andere Menschen kennenzulernen“, so eine Teilnehmerin des Workshops. Es entstand ein Miteinander ohne Wahrung der individuellen Rollen: Schüler, Lehrer, Praktikant, Künstler - eine Begegnung auf Augenhöhe, verbal und nonverbal über das Medium der Kunst.

Felix Bockemühl, Leitung Naturatelier Frickingen

Brachenreuther 9. Klässler auf Klassenfahrt an die Ostsee

Ein Einblick in den 2. Tag unserer Reise

„Heute am Sonntag ging's nach einem Morgenlied um 7.45 Uhr zum Frühsport an den Strand. Der strahlend blaue Himmel, Sonne und Wind empfingen uns am Meer. Eine Laufstrecke am Meeressaum entlang, und anschließende Dehnübungen ließen uns munter den Tag starten. Der Frühstücksdienst zauberte ein leckeres Frühstück, welches dann auf der Terrasse, bei Wind- und Meeresrauschen genussvoll verspeist wurde.

Bei der anschließenden Fahrtour lernten wir ein wenig das wunderschöne Hinterland kennen. Wir radelten an reifenden Getreidefeldern vorbei, unterbrochen von Wassergräben und Baumreihen. Nach knappen 14 km belohnten wir uns mit einem leckeren Eis an der Promenade in Dahme.

Bei den letzten 2 km mussten wir kräftig in die Pedale treten, weil der Wind direkt von vorne kam. Eine Mittagspause war nötig, und die Schüler*innen hatten Handyzeit. Die Lehrer entspannten sich, Jeder auf seine ihm eigene Art.

Der Nachmittag wurde am und im Meer genossen. Etwas höhere Wellen begeisterten uns alle. Wir waren uns alle einig:

„Wir schreiben eine Postkarte nach Brachenreuth, dass wir hier bleiben. Wir können auch hier Schule machen!“ Nach dem Strandspaß war die einstimmige Ansage: „Jetzt habe ich aber Kohldampf!“ Das Abendessen musste erst zubereitet werden. Dank unseren Dienstplänen gab es deswegen aber keine Diskussionen.



Endlich saßen alle frisch geduscht am Tisch, und es wurde ein großer Topf mit Kartoffeln mit Kräuterquark und Salat verspeist. Ein schöner sonniger, aber windiger Abend lädt ein, im gemütlichen Haus zu bleiben. Tagebuch schreiben und malen, vorlesen und singen runden den 2. Tag im Stranddorf Augustenhof ab. Wir freuen uns auf morgen.“

Ute von Bleichert, Lehrerin

Hänsel und Gretel

Klassenspiel der 8. Klasse in Föhrenbühl



Wer kennt sie nicht - die Geschichte der tapferen Geschwister, die in den dunklen Wald geführt wurden und dort durch Mut und Gottvertrauen, Ängste und Gefahren überstehen und am Ende reich belohnt werden. Dieses Motiv nahmen wir uns in der zweiten Hälfte der 8. Klasse zum Vorbild, um auf der Grundlage der Humperding Oper ein Klassenspiel einzuüben.



Zunächst galt es den Text in eingehender Weise zu bearbeiten, so dass wir auch in der Lage waren, unsere Rollen spielerisch zu übernehmen. Täglich wurde nun geübt, gezimmert und geschneidert, um alle Requisiten und Kostüme zur rechten Zeit am rechten Platz zu haben. Manchmal war das sehr anstrengend und benötigte viel Ausdauer und Geduld. Doch über die Wochen hin konnten wir auch Fortschritte erleben und fühlten uns auf der Bühne zunehmend wohler. Unsere Lehrer forderten viel, standen jedoch immer mit der Gewissheit hinter uns, dass wir gemeinsam eine erfolgreiche Aufführung hinbekommen würden.



Sicherlich ging es Hänsel und Gretel auch so, auch sie sollten Herausforderungen bestehen und daran wachsen. Am Ende wurden sie für ihr Vertrauen und ihre Zuversicht belohnt. Uns ging es nicht anders, zwei gelungene Aufführungen im Juli 2019, für die Schulgemeinschaft, die Eltern, Geschwister und Freunde, belohnten uns für eine intensive und erfahrungsreiche Arbeit. So konnten wir zum Ende der 8. Klasse einen schönen Abschluss feiern und uns nochmals bei allen Beteiligten für die lange Zeit der Begleitung bedanken.

Ann Marie, Sofia, Adriano, Elias, Maximilian, Noah und Timo mit Anja, Barbara, Irina, Dawid und Burkhard

Burkhard Haus, Vorstand und Lehrer

Mikroskopie

Ein Blick in den Mikrokosmos



Mikroskopieren ist ein besonderer Unterricht. Nicht nur, weil man mit technischen Geräten hantiert, funkelneuen und richtig Guten seit diesem Jahr, sondern vor allem, weil es keinen Lehrplan dafür gibt. Was schauen wir also an?

Wir, die Klasse D der Berufsschulstufe in Föhrenbühl, Anja, Elena, Michelle, Jannis, Max und Paul sowie Daniel als Lehrer, sitzen am ersten Tag beieinander. Wir versuchen noch recht mühsam einen Zugang zu den vielen Möglichkeiten zu gewinnen.

Wir haben gerade einen Vierfarbendruck unter der Lupe. So richtig vom Hocker reißt das niemanden. Da brummt und summt es plötzlich im Regal. Weitermachen ... Es brummt wieder. Michelle schnappt sich die Haushaltsleiter und will dem Geräusch auf den Grund gehen. Wieder brummt es. Wo? Da? Leise ... Es brummt wieder. Da! In der halb offenen Schachtel! Wir öffnen die Schachtel, heraus fliegt ein recht großes, braunes Insekt – oh Schreck! Darin finden wir ein an den Karton geklebt, kunstvoll getöpfertes, etwa 3cm großes und mit einem Deckelchen verschlossenes Gefäß, wie eine kleine Amphore. Nach kurzer Recherche ist klar: Das Gelege einer Mörtelwespe. Wir betrachten das kleine Kunstwerk erst einmal von außen und beraten, was nun werden soll.

Am nächsten Tag beschließen wir, das Gelege zu öffnen. An der nagelneuen Stereolupe sitzt der Lehrer mit Präpariernadel und diversen Pinzetten. An die Wand gebeamt ist das Livebild der Kamera am Mikroskop. Alle starren gebannt auf das Bild, als das erste Werkzeug angesetzt wird. Ich, der Lehrer, fühle mich wie ein Archäologe, der eine bislang verborgene Grabkammer öffnet – großartig! Das Deckelchen geht ganz leicht ab. Man sieht nicht hinein ... aber irgend etwas scheint drinnen zu sein! Die Pinzette greift vorsichtig hinein und zieht es heraus. Eine Spinne! Drei Schülerinnen verlassen unter „Pfui“-Rufen umgehend das Klassenzimmer. Zwei Minuten später sind sie wieder da - die Neugier ist letztendlich stärker. Fünf Krabbenspinnen unterschiedlicher Größe und eine kleine Zebraspringspinne zieht die Pinzette nach und nach aus dem Gefäß hervor. An der untersten Spinne klebt etwas kleines, weißes, wurstförmiges. Ein Ei! Tags darauf wollen alle gleich zum Mikroskop. Ist etwas passiert? Ist die Larve geschlüpft? Sie ist! Und sie hat damit begonnen, die Spinnen zu fressen.

Igitt! Aber sehen wollen es alle. An den folgenden Tagen und Wochen beginnt jede Stunde damit, dass wir schauen, was aus der Larve geworden ist.

Ach ja, haben wir auch noch etwas anderes angeschaut? Ja, da sind die eher üblichen Dinge, wie die eigenen Haare, Fingerabdrücke, Mundschleimhautzellen. Ein Dankeschön also an die Mörtelwespe, die uns in diesem Jahr das Salz in der Suppe geliefert hat! Ein großes Dankeschön für das Stiftern der Mikroskope gilt auch der Natureheart Foundation und einer weiteren Stiftung.

Daniel Braun, Lehrer

16. Bruckfelden Open Air

Sommer, Sonne, Festival



Bruckfelden, 13. Juli - Routiniert und bei bestem Wetter gingen die Vorbereitungen wieder über die Bühne. Auf der Bühne ging es rockig mit der Rainbowband Brachenreuthe los, mit Michael Stirner dann gefühlvoll weiter. Mit Rivers und Me + Marie wurde es wieder rocklastig und mit den Pedestrians bis in die Nacht getanzt. Dank der großzügigen Unterstützung von Freiwilligen, Spendern, Sponsoren konnten die Werbe-/Sachkosten und Künstlergagen wieder erfolgreich gedeckt werden.

Markus Seefried, Festival-Organisation

Herzlichen Dank!

Gold-Sponsoren

bgi Böhler Großhardt

g:s electric

Silber-Sponsoren

Autohaus Gitschier

Camphill Werkstätten Hermannsberg

Camphill Dorfgemeinschaft Hermannsberg

Kretzer Getränkevertrieb

Sonett

Sponsoren

live.in.Ravensburg Veranstaltungsgesellschaft

Roland's Küchenladen

Spender

Open Air-Gäste



Neue Spielräume

Drei neue Spielanlagen für die Föhrenbühler Kinder und Jugendlichen

Dieses Jahr konnte die Erstellung drei verschiedener Spielanlagen am Standort Föhrenbühl werden. Zum einen wurde eine Spielanlage mit direktem Zugang zu dem Wohnhaus Astrid-Lindgren-Haus erbaut und zum anderen wurden eine Spielanlage im Pausenhof der Grund- und Hauptschulstufe und eine weitere Spielanlage im Pausenhof der Berufsschulstufe errichtet.

Die Kinder der 1. bis 9. Klasse haben dank der neuen Pausenhofgestaltung die Möglichkeit spielerische Anregungen zu bekommen. Durch die verschiedenen Elemente der Spielanlage wie z.B. ein Niederseilgarten zum Klettern, eine Vogelnest-Schaukel, um ein sicheres Schaukeln für bewegungsbeeinträchtigte Schüler zu ermöglichen und ein großes Spiel- und Erlebnishaus.

Zur Freude der Schülerinnen und Schüler, die die Berufsschulstufe besuchen, wurde eine Spielanlage errichtet, die zu einer gemeinsamen Pause oder auch Aktivitäten außerhalb des Klassenzimmers im Freien anregt und Raum für Bewegung, Begegnung und Spiel bietet. Verschiedene Bedürfnisse, wie Energieabfuhr der Schülerinnen und Schüler, sowie Räume für den Rückzug können so neu bedient werden.

Die 16 Kinder der vier Wohngruppen des Astrid-Lindgren-Hauses können seit dem Sommer die neue Spielanlage direkt am Haus nutzen. Die Spielanlage umfasst ein Bodentrampolin, ein Schaukelbett, einen Spieltisch für den Outdoor Bereich und eine Sitzbank. Die komplette Anlage ist speziell für die Nutzung durch schwerst mehrfach-beeinträchtigte Kinder und Jugendliche ausgelegt und soll ihnen durch die Hilfestellung der Betreuer zu einer erweiterten Nutzung der Außenanlagen verhelfen. Ein direkter Zugang von der Terrasse aus ermöglicht es den Kindern und Jugendlichen, sich spontan draußen spielerisch im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu bewegen oder unter Hilfestellung zu einer Mobilisation zu kommen. Aufgrund geringerer körperlicher Belastbarkeit, einem hohen Betreuungsaufwand und Epilepsieerscheinungen, benötigen die Bewohner gerade diese kürzeren Spiel- und Erholungszyklen mit der Möglichkeit,

jederzeit schnell ins Haus zurückkehren zu können. Wir freuen uns sehr, dass diese vielseitigen Spielanlagen von unseren Kindern und Jugendlichen mit Freude genutzt werden. Ein sehr großer Dank gilt hier der Stiftung Wohnhilfe, den Radio 7 Drachenkindern und einer weiteren Stiftung, für die Ermöglichung dieser Projekte.

Anna Gänger, Fachbereich Fundraising



Gemeinsam helfen

Wünsche ermöglichen

Die Camphill Schulgemeinschaften erhalten eine staatliche Grundfinanzierung. Als Ersatzschule anerkannt unterliegt das Private Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ) mit Internat dem Gesetz für die Schulen in freier Trägerschaft (Privatschulgesetz), welches den laufenden Betrieb in Form von Personal- und Sachkostenzuschüssen sichert. Hinzu kommen Zuschüsse, die Investitionen in Bauten zum Teil decken. Der Internatsbereich unterliegt dem Sozialgesetzbuch. Hier sind es die Grund- und Maßnahmenpauschalen und der Investitionsbetrag, der Kosten deckt. Neben Bauprojekten sind es Förder- und Freizeitangebote, die über den staatlichen Haushalt hinausgehen und daher auf zusätzliche Fördermittel angewiesen sind. Gerne möchten wir gemeinsam mit Ihrer Hilfe Projekte verwirklichen.

Bewegung und Sport

Schule und Internat fördern Bewegung und Sport. Dazu zählt nicht nur die körperliche Betätigung, sondern auch die Erfahrungen bei Wettkämpfen. Dabei fallen Kosten für Sportgeräte und Reisen an.

Kennwort: Bewegung und Sport



Brachenreuther Schüler auf Wanderung im Brandnertal

Ferienfreizeiten und Ausflüge

Die schönste Zeit des Jahres will jeder nach seinen Vorstellungen verbringen. Faulenzen am Strand, Wandern in den Bergen oder Reiten gleich in der Nachbarschaft - einfach raus aus dem Alltag, auch nur für einen Tag!

Kennwort: Ferienfreizeiten und Ausflüge

Musik, Kunst und Kultur

Neben dem Musikunterricht haben die Schüler die Möglichkeit, Musik und Kultur mit der Rainbowband Brachenreuthe, dem Naturatelier Frickingen, dem Kultur-Restaurant Lagerhäusle, dem Bruckfelden Open Air und dem Föhrenbühler Schulorchester zu erleben. Kosten fallen an für Instrumente, Gagen und Reisen.

Kennwort: Musik und Kunst

Unterstützte Kommunikation

Menschen, denen die eigene Lautsprache nicht oder unzureichend zur Verfügung steht, müssen auf Alternativen zurückgreifen. Dazu gehören Tablets, Software, elektronische Geräte und zu erstellende Karten, Tafeln und Mappen mit Symbolen.

Kennwort: Unterstützte Kommunikation



Reittherapie am Standort Bruckfelden

Tierpädagogik

Die Bewegungen auf dem Pferd oder Esel wirken positiv auf die Motorik, das Soziale, Kognitive und Emotionale. Das Versorgen der Tiere sind Aufgaben, die befähigen, Verantwortung für sich selbst und andere zu übernehmen. Hier sind Tiere und Ausstattungen notwendig.

Kennwort: Tierpädagogik

Infrastruktur

Seit 1958 halten die Camphill Schulgemeinschaften Räume für sonderpädagogische Angebote vor. Ein Teil der Gebäude ist entsprechend gealtert, so dass Erneuerungsmaßnahmen anstehen. Hinzukommen Kosten für Brandschutz, Digitalisierung und Barrierefreiheit.

Kennwort: Infrastruktur

Ortsspende

Mit einer zweckgebundenen „Ortsspende“ unterstützen Sie Projekte und Angebote am jeweiligen Standort.

Kennwort: Brachenreuthe, Bruckfelden oder Föhrenbühl

Freie Spende

Mit einer freien Spende ermöglichen Sie größtmögliche Flexibilität und die schnellere Umsetzung von wichtigen standortübergreifenden Fokusthemen von Seiten der Schulleitung und des Vorstands.

Kennwort: NEWS - Camphill Schulgemeinschaften

Möchten Sie Wunscherfüller sein?

Spendenkonto

Camphill Schulgemeinschaften e. V.
Sparkasse Salem-Heiligenberg
IBAN: DE51 6905 1725 1001 0010 05

Bitte vermerken Sie das Kennwort und Ihre Anschrift im Verwendungszweck, so dass Ihre Spende zugeordnet und eine Spendenbescheinigung (Zuwendungsbestätigung) ausgestellt werden kann. Herzlichen Dank!



Ihre Ansprechpartnerin
Anna Gänger, Fundraising
Brachenreuthe 4
88662 Überlingen
Tel. 07551 8007-726
a.gaenger@
camphill-schulgemeinschaften.de

*Wir wünsche Ihnen ein
besinnliches Weihnachtsfest
und alles Gute
für das neue Jahr!*



Schulanschrift

Camphill Schulgemeinschaften e. V.
Camphill Schulgemeinschaften
am Bodensee
Föhrenbühlweg 5 . 88633 Heiligenberg
Tel. 07554 8001-0
info@camphill-schulgemeinschaften.de

Privates Sonderpädagogisches
Bildungs- und Beratungszentrum
mit Internat mit den
Förderschwerpunkten geistige sowie
körperliche und
motorische Entwicklung

Frühberatung und Frühförderung

Camphill Schulgemeinschaften e. V.
Brachenreuthe
Brachenreuthe 4 . 88662 Überlingen
Tel. 07551 8007-0

Außenstelle
Camphill Schulgemeinschaften e. V.
Schlachthausstraße 5 . 88662 Überlingen
Tel. 0151 53823560
beratungsstelle@
camphill-schulgemeinschaften.de

Schulkindergarten in Kooperation mit der Kindertagesstätte

Camphill Schulgemeinschaften e. V.
Integrative Waldorfindertagesstätte
Föhrenbühlweg 5 . 88633 Heiligenberg
Tel. 07554 8001-0
info@camphill-schulgemeinschaften.de

Schul- und Internatsstandorte

Camphill Schulgemeinschaften e. V.
Brachenreuthe
Brachenreuthe 4 . 88662 Überlingen
Tel. 07551 8007-0
brachenreuthe@
camphill-schulgemeinschaften.de

Camphill Schulgemeinschaften e. V.
Föhrenbühl
Föhrenbühlweg 5 . 88633 Heiligenberg
Tel. 07554 8001-0
foehrenbuehl@
camphill-schulgemeinschaften.de

Camphill Schulgemeinschaften e. V.
Bruckfelden
Adalbert-Stifter-Weg 3 . 88699 Frickingen
Tel. 07554 9825-0
bruckfelden@
camphill-schulgemeinschaften.de

Initiativen

Hofgut Brachenreuthe
Camphill Schulgemeinschaften e. V.
Hofgut Brachenreuthe
Brachenreuthe 4 . 88662 Überlingen
Tel. 07551 8007-0
hofgut@
camphill-schulgemeinschaften.de

Naturatelier Frickingen
Golpenweiler Straße . 88699 Frickingen
Postanschrift
Camphill Schulgemeinschaften e. V.
Naturatelier Frickingen
Adalbert-Stifter-Weg 3 . 88699 Frickingen
Tel. 07554 259 989-40
naturatelier@
camphill-schulgemeinschaften.de

Kulturrestaurant Lagerhäusle
Camphill Schulgemeinschaften e.V.
Kulturrestaurant Lagerhäusle
Schulstraße 4 . 88699 Frickingen
Tel. 07554 259989-0
lagerhaeusle@
camphill-schulgemeinschaften.de
www.lagerhaeusle.de

Beteiligungen

Camphill Ausbildungen gGmbH
Lippertsreuter Straße 14a . 88699 Frickingen
www.camphill-ausbildungen.de

SKID gGmbH
SozialKulturelle IntegrationsDienste
Kronengasse 1 . 88662 Überlingen
www.skid-ggmbh.de

Vereinsanschrift

Camphill Schulgemeinschaften e. V.
Föhrenbühlweg 5 . 88633 Heiligenberg
Tel. 07554 8001-0
info@camphill-schulgemeinschaften.de
www.camphill-schulgemeinschaften.de



Für mehr
Informationen.

Termine

Immer was los!

Wir laden Sie herzlich ein!

www.camphill-schulgemeinschaften.de/termine

Ausbildung und Mitarbeit

Wir begleiten junge Menschen mit Assistenzbedarf.

Begleiten Sie uns mit!

www.camphill-schulgemeinschaften.de/ausbildung-und-mitarbeit

Gemeinsam helfen

Wir schaffen Lebens- und Entwicklungsräume für Jungen und Mädchen mit Behinderungen. Mit Ihrer Hilfe tragen Sie dazu bei, dass sie eine möglichst wirkungsvolle Teilhabe an der Gesellschaft erlangen. Helfen Sie mit, Räume zu schaffen!

www.camphill-schulgemeinschaften.de/gemeinsamhelfen

Spendenkonto

Camphill Schulgemeinschaften e. V.
Sparkasse Salem-Heiligenberg
IBAN: DE51 6905 1725 1001 0010 05
Kennwort: NEWS

Herzlichen Dank!

Herausgeber der NEWS: Camphill Schulgemeinschaften e. V. · Föhrenbühlweg 5 · 88633 Heiligenberg-Steigen · Tel. 07554 8001-0
info@camphill-schulgemeinschaften.de · www.camphill-schulgemeinschaften.de · Redaktion und Gestaltung Anna Gänger
(a.gaenger@camphill-schulgemeinschaften.de) · Markus Seefried (m.seefried@camphill-schulgemeinschaften.de) · Cornelius
Weichert (verantwortlich) . Texte: Felix Bockemühl, Ute von Bleichert, Burkhard Haus, Daniel Braun. Titelbild: Adventszauber
im Naturatelier. Fotos: Eigene. Sofern im Text nur die männliche Schreibweise verwendet wird, geschieht dies aus Gründen der
besseren Lesbarkeit. Möchten Sie die NEWS nicht mehr erhalten, so teilen Sie uns dies bitte mit: a.gaenger@camphill-schulge-
meinschaften.de